



Auf dass „der Herr Zeiten des Aufatmens kommen lässt“ (Apg 3,20) ...

IMPULSE für unser Leben in der Corona-Ausnahmesituation

von Domdekan Dr. Christoph Maria Kohl

IMPULS 45

zum Sonntag, 13. Juni 2021

„Leichten Sinnes“ und verspielt wie die Kinder leben - aber nicht leichtsinnig!

Meldung in der „Rheinpfalz am Sonntag“ am 6.6.2021, also vergangenen Sonntag:
„Intensivmediziner rechnen damit, dass sich die in Indien entdeckte Delta-Variante des Coronavirus in Deutschland durchsetzen wird. Wenn die Menschen unvorsichtig würden, könnten die Infektionszahlen wieder hochschnellen ... Dann ist eine vierte Welle möglich.“

Wenn ich aus meinen Fenster auf den Speyerer Domplatz und auf die von ihm ausgehende Hauptstraße schaue, dann habe ich den Eindruck, dass viele Menschen in der Tat unvorsichtig, leichtsinnig sind. Zu viele verhalten sich so, als ob Corona weg wäre oder nie dagewesen wäre. Sie wollen wieder „Normalität“, all das, was sonst immer zum Leben dazugehört (hat), was lange nicht möglich war – aber das daraus resultierende Verhalten ist etwas bedenklich, ja gefährlich, v.a. wenn ohne Maske kein Abstand mehr gehalten wird.

Die Sehnsucht, die dahintersteckt, ist höchst verständlich. Nach über einem Jahr bedrückender Situation mit gravierenden äußeren Einschränkungen des Lebens und mit verminderter Lebensqualität, in gedrückter Stimmung und mit ständigem Auf-sich-aufpassen-müssen wollen die Menschen endlich wieder locker, gelöster, mit mehr Leichtigkeit im Herzen leben – ich auch! Aber dabei gibt es eben einen wichtigen Unterschied zwischen „leichten Sinnes leben“ und „sich leichtsinnig verhalten“.

Was „leichten Sinnes leben“ bedeuten kann, das machen uns vielfach die Kinder vor: locker und gelöst sein; verspielt, ja wie tänzerisch durchs Leben gehen, es leicht nehmen, sich einfach seines Lebens freuen; unbeschwert und fröhlich sein; herumtollen und wagemutig sein; mal etwas Verrücktes tun; in und aus der Intuition leben und ganzheitlich da sein. Wohl dem Erwachsenen, in dem „das Kind im Manne/in der Frau“ weiterleben darf und auch „herauskommt“!



Das Gegenteil davon wäre: niedergedrückt und in ständiger Anspannung leben; sich vom „Ernst des Lebens“ innerlich gefangen nehmen und blockieren lassen; sich nur noch mit großer Vorsicht, ja Ängstlichkeit bewegen; verkopft leben oder verkrampft sein; sehr (selbst)kontrolliert handeln oder gar eine gewisse Zwanghaftigkeit entwickeln.

Auf der anderen Seite gibt es eben auch ein leichtsinniges Verhalten. Das zeichnet sich – im Unterschied zum „leichten-Sinnes-leben“ – dadurch aus, dass die Sehnsucht nach Leichtigkeit mit einem Menschen durchgeht und dadurch manche wichtige praktische oder ethisch relevante Gesichtspunkte nicht beachtet werden. Beim leichtsinnigen Verhalten werden dessen Gefahren und Risiken unterschätzt oder ganz außer Acht gelassen. Es übertreibt das „leichten-Sinnes-leben“ in unguter Weise und gefährdet es genau dadurch auch! Wenn bei jemandem Leichtsinn „not-wendig“ ist, dann stellt sich die Frage, wofür er Ersatz ist, Ersatz für welches tief-menschliche Bedürfnis oder für welche Lebensdimension, die bei jemandem zu kurz kommt, die bisher nicht sein konnte oder gar durfte. Leichtsinn kann darauf hinweisen, dass die Lebens-Dimension „Spiel – spielen – verspielt sein – spielerisch mit sich und dem Leben umgehen“ nicht im notwendigen Maße zum Zuge kam.

Dabei haben wir als Christen die Chance, ja den Vorteil, dass wir das Leben nicht bitterernst, sondern in einer gewissen Leichtigkeit sehen und angehen können – wenn wir uns in Gott geborgen fühlen, im Vertrauen auf ihn und als Erlöste leben.

Dazu ein paar Fragen und Anregungen:

- „Sorget euch nicht um euer Leben...“ (s. Mt 6, 25-34). Verspüren Sie in sich im Blick auf diese Zusage Gottes eine gewisse Sorglosigkeit, die sie „leichten Sinnes“ leben lässt?
- „Da hast Du mein Klagen in Tanzen gewandelt“ (Ps 30,12). Haben Sie das schon einmal erlebt?
- „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...“ (Mt 18,3). Jesus stellt die Kinder in die Mitte, nimmt sie als Beispiel für lebenswichtige Grundhaltungen. Wo und wie kann „das Kind im Manne/in der Frau“ in und bei Ihnen aufleben und „rauskommen“, so dass Sie gelöster da sind?
- Wie praktizieren Sie konkret die Dimension „Spiel“ in Ihrem Leben (spielen und spielerisch da sein; verschiedene Arten von Spielen – auch Singen gehört dazu)?



In der dritten Strophe des Liedes „Nehmt Abschied, Brüder“ heißt es: „Das Leben ist ein Spiel, und wer es recht zu spielen weiß, gelangt ans große Ziel“ ...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie erst recht in dieser Phase der Corona-Zeit gelöst und verspielt leben können – ganz ohne leichtsinnig werden zu müssen!

Ihr
Dr. Christoph Maria Kohl
Domdekan & Domkustos

Wer das Thema noch etwas vertiefen möchte, dem empfehle ich die Beschäftigung mit dem Vierer-Schema des Jesuitenpaters Peter Knauer, das er im Anschluss an den griechischen Philosophen Aristoteles entwickelt hat. Er hat ein hilfreiches Schema entwickelt, das er leicht macht, bei einem Wert oder einer bestimmten Verhaltensweise alles im Blick zu haben, was dabei wichtig ist. In unserem Fall könnte das so aussehen:

leichtsinnig sein, verantwortungslos	leichten Sinnes, gelöst und locker sein und leben	verantwortungsbewusst sein und handeln	verkrampft oder gar zwanghaft sein
---	---	---	---------------------------------------

Bei diesem Schema geht es um das, was im zweiten Kästchen von links eingetragen ist. Indem links davon, also ganz links, die Übertreibung/das Extrem dieser Haltung/Verhaltensweise festgehalten wird und dann ganz rechts das glatte Gegenteil davon, stellt sich fast von selbst im Kästchen rechts von der Mitte der Wert bzw. die Verhaltensweise heraus, die zu dem, worum es geht (im Kästchen links von der Mitte) notwendigerweise dazugehört: Nur wenn „leichten Sinnes sein und leben“ gepaart ist mit einem gewissen Verantwortungsbewusstsein, dann kann es sich positiv auswirken - andernfalls führt es zu einem ungunen Verhalten, hier dem Leichtsin.

Dieses Vierer-Schema kann man übrigens auf alle möglichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen anwenden - jedes Mal wird dann deutlich, welcher zweite Wert unbedingt zu dem gehört, um den es geht.

Wenn also ein gewisses Verantwortungsbewusstsein als ergänzender Wert und ein entsprechendes Verhalten dazu kommen, dann sichert das die Möglichkeit, wirklich leichten Sinnes, gelöst und locker zu leben.